



Ein neuer Bischof für unsere Diözese

Am 2. Feber wurde der bisherige Caritasdirektor Dr. Josef Marketz im Dom zu Klagenfurt zum 66. Bischof der Diözese Gurk ernannt. Wir freuen uns mit unserem neuen Oberhirten und wünschen ihm Gottes reichen Segen für seinen so verantwortungsvollen Dienst. „Für euch bin ich Bischof, mit euch bin ich Christ“, mit diesen Worten des Hl. Augustinus begrüßte „Bischof Josef“, wie er bescheiden genannt werden will, die Menschen nach seiner Weihe. Sein Wahlspruch „*Gott ist die Liebe*“ zeugt auch von einer sehr sozialen Einstellung .

Liebe Pfarrangehörige!

In der Fastenzeit bereiten wir uns auf das größte Fest der Christen, auf die Auferstehung Jesu, vor. Viele nehmen sich vor, auf etwas zu verzichten. Verzicht ist auch gut, aber christliches Fasten ist mehr, ist etwas anderes. In der Lesung vom Aschermittwoch aus dem Buch Joel spricht Gott zu uns: *„Kehrt um zu mir vom ganzen Herzen mit Fasten, Weinen und Klagen. Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider, und kehrt um zum Herrn, eurem Gott“* (Joel 2,12-13). In diesem Wort sehen wir deutlich wofür die Fastenzeit gedacht ist. Wir sollen vom ganzen Herzen in Richtung Gottes umkehren. Im Laufe der Zeit entfernen wir uns immer wieder von Gott, verlieren ihn aus den Augen, weil oft viel auf uns einströmt, weil uns so viele Dinge jeden Tag von ihm abhalten. Die Fastenzeit kann und soll ich ganz bewusst erleben, als eine Zeit, in der ich mein Leben wieder auf Gott ausrichte und darauf schaue, was er in meinem Leben zu sagen hat.

Das Glaubensleben ist für jeden Menschen wichtig und doch schieben wir es oft auf Abstellgleise mit dem Wort „später“, also jetzt noch nicht. Nur muss ich mir die Frage

stellen, ob es später für mich auch gibt. Keiner von uns kann bei der besten Prognose für sich sagen, dass er morgen, also später, noch da ist. Es ist wirklich an der Zeit, umzukehren - nicht später und nicht morgen - sondern heute. Den heutigen Tag habe ich als Geschenk bekommen und heute soll Gott in meinem Leben nicht zu kurz kommen.



Für die Umkehr zu Gott brauchen wir Anstöße. Heuer will ich dazu in einer Predigtreihe an den Fastensonntagen ein Thema in Betracht ziehen, das sehr wichtig für uns alle ist, nämlich Familienschuld und Heilung der Generationen. Es ist ein spannendes Thema, das auch mit der Umkehr verbunden ist. Um dem Glaubensleben einen Impuls zu geben, lade ich Sie auch zu den Einkehrtagen, von Freitag 20.03. bis Sonntag 22.03. ein. Das Thema dieser Tage ist: *„Entzünde den Glauben und es werden Wunder geschehen“*. Näheres erfahren Sie in den Schaukästen. Ich wünsche uns allen eine gnadenreiche Fastenzeit.

Andreas Strouiski

Unser neuer Bischof kurz vorgestellt ...



Josef Marketz wurde am 30. Juli 1955 in St. Philippen ob Sonnegg/St. Lips in der Gemeinde Sittersdorf (Bezirk Völkermarkt) geboren. Er besuchte das kirchliche Gymnasium in Tanzenberg, wo er 1975 die Matura ablegte. Nach dem Theologiestudium in Salzburg und Laibach wirkte Marketz ein Jahr als Diakon in Ecuador in Südamerika, 1982 wurde er in Klagenfurt zum Priester geweiht. In Interviews erzählte er, seine Motivation, Priester zu werden, sei eindeutig eine soziale. Nicht, "um der große Glaubensverkünder zu sein, sondern um für die Menschen da zu sein", sei er Priester geworden. Er hatte zuvor gezweifelt, war aus dem Priesterseminar ausgetreten und für ein halbes Jahr nach Indien gegangen. Die bittere Armut dort und eine persönliche Begegnung mit Mutter Theresa gaben den Ausschlag, seinen Ausstieg zu revidieren.

Zehn Jahre später übernahm er die slowenische Abteilung des Seelsorgeamts, 1994 wurde er zusätzlich Pfarrer von Radsberg/Radise in der Gemeinde Ebenthal bei Klagenfurt. 2009 wurde er Direktor des Bischöflichen Seelsorgeamtes und zum Bischofsvikar für Seelsorge, Mission und Evangelisierung

ernannt. Zudem fungierte er als Herausgeber der Kirchenzeitungen "Sonntag" und "Nedelja". Im September 2014 wurde er zum Direktor der Kärntner Caritas ernannt. Damit verbunden wurde er auch Bischofsvikar für die Caritas und für soziale Dienste. Er war auch Diözesan-Koordinator für Asylfragen. 2015 übte Marketz heftige Kritik an der EU und forderte einen humanen Umgang mit Flüchtlingen ein. Er organisierte auch Quartiere für Asylsuchende in Pfarrhöfen und Privathäusern. Besonderes Augenmerk richtete Marketz immer auf die Menschen am Rande der Gesellschaft. In diesem Sinne vertritt er ähnliche Werte wie Papst Franziskus. Ein besonderes Anliegen sind „Bischof Josef“, wie er schlicht und einfach genannt werden will, junge Menschen, aber auch jene, die am Rande unserer Gesellschaft stehen. „In der Kirche muss jeder Platz haben“, so Bischof Josef am Tag seiner Weihe. Er sprach auch von der Notwendigkeit einer "einladenden Kirche", die freilich glaubwürdige Personen brauche, die hinter dieser Einladung stünden.

Als besondere Gäste durften Klienten und Mitarbeiter der Caritas (ein Obdachloser, ein Klient einer Behinderteneinrichtung, eine Bewohnerin und Mitarbeiterin eines Caritas-Pflegeheimes) im Rahmen des Weihegottesdienstes Brot und Wein zum Altar bringen. Dadurch wurde einmal mehr deutlich, dass Bischof Josef den Blick der Kirche besonders auf die am Rande Stehenden richten möchte. Die Opferspenden der Bischofsmesse werden auf Wunsch des neuen Bischofs überdies einem neuen Obdachlosenprojekt zugute kommen.

„Vergelt's Gott Hubert!“

"Unsere Herzen wollen dich halten. Unsere Liebe dich umfassen. Unser Verstand muss dich gehen lassen. Denn deine Kraft war zu Ende und deine Erlösung Gnade."

Viel zu früh wurde Hubert Karrer, einer der wichtigsten Träger des Dorf- und Pfarrlebens aus unserer Mitte gerissen. Er war ein besonderer Mensch, den wir alle sehr vermissen werden.

Seine Tätigkeit im PGR begann im Jahre 1987, ab 2004 führte er das pfarrliche Geschehen als Obmann mit großem Geschick. Besonders groß war sein Bemühen, Forst als eigenständige Pfarre und damit auch die wöchentliche Sonntagsmessen zu erhalten. Außerdem setzte er sich sehr für die Renovierung des Gotteshauses ein. Christliche Feste im Jahrkreis zu feiern und aufrecht zu erhalten, lag ihm ebenfalls sehr am Herzen. Hubert bezog alle Vereine ins pfarrliche Leben mit ein und sorgte so für ein gedeihliches Miteinander.



1981 trat er in den Dienst der FF und war dort auch bis zum Schluss aktiv. Nach der Grundausbildung nahm er in der Zeit von 1982 bis 1984 an Leistungsbewerben teil und erwarb das Leistungsabzeichen in Gold. Sein Aufgabengebiet umfasste jahrelange das Amt des Schriftführers und bis

zuletzt lag auch die Kassenführung in seinen Händen. Gemeinsames Handeln war seine Stärke, dies spürten die Feuerwehrkameraden durch seine Unterstützungen bei Übungen und der Organisation kameradschaftlicher Veranstaltungen immer wieder.



Hubert war außerdem 2012 das wichtigste Gründungsmitglied der Kulturgemeinschaft Forst. Wir verdanken ihm die Gründung des Vereines sowie die Erhaltung des ehemaligen Schulgebäudes und den Sportplatz für Forst. Durch sein großes Engagement und seinen Weitblick wurde mit der Gemeinde Wolfsberg das Bürgerforum ins Le-

Leben gerufen und ein Jahr später fand der erste Stammtisch unter seiner Leitung statt. Die Kulturgemeinschaft Forst konnte mit seinen Ratschlägen und seiner Unterstützung wachsen.

Ein Satz prägte Hubert ganz besonders: "*Dos werdn ma schon mochn!*" Kein Problem war für ihn unlösbar und er hatte für jeden ein offenes Ohr. Er war das Bindeglied zwischen allen örtlichen Vereinen, der Kirche, der ganzen Bevölkerung und der Stadtgemeinde. Als Mensch mit Handschlagqualität und Begegnungen auf Augenhöhe machte er Forst zu einem lebendigen Dorf. Eine große Herausforderung nach der Schließung der Schule - aber nicht unmöglich für Hubert. Mit seiner offenen, freundlichen und ehrlichen Art konnte er Menschen bewegen und für die ehrenamtliche Arbeit begeistern.

Trotz all seiner Aufgaben blieb er stets ein bescheidener und bodenständiger Mensch, auf den wir uns immer verlassen konnten. Mit ihm an unserer Seite erschien uns nichts unmöglich. An dieser Stelle gebührt auch seiner Familie großer Dank sowie unser tief empfundenes Mitgefühl. Sie hat das Handeln von Hubert stets befürwortet und auch selbst vielfältig unterstützt.

Die Lücke, die Huberts viel zu früher Tod, aufmacht ist groß, menschlich ist er für uns nicht ersetzbar. Er



hat uns mit seinem Wirken und seiner Art aber ein Vermächtnis hinterlassen. Wir sehen es als Pflicht und Ehre in seinem Sinne den Zusammenhalt der Vereine und das Dorfleben in Forst lebendig zu erhalten.

Wir möchten Dir, lieber Hubert, an dieser Stelle für all Deine Anstrengungen und Mühen im Namen der gesamten Bevölkerung und insbesondere der Pfarre noch einmal recht herzlich DANKE sagen.

Wir werden Dich stets in ehrender und dankbarer Erinnerung behalten! Vergelt's Gott, lieber Hubert!

Ruhe in Frieden!

(Monika Baldauf,
namens der Pfarre Forst)

Pfarrrückblick: Hoher Gast zu Besuch

Für den 2. Adventssonntag und gleichzeitig auch Familiengottesdienst haben die Kinder und Jugendlichen mit ihren Eltern wieder viele Vorbereitungen getroffen. So wurden wunderschöne Kerzen aus Birkenholz gebastelt, sowie Gedichte und Lieder für den Heiligen Nikolaus einstudiert. Hannes Leopold verschönerte den Gottesdienst auf der Panflöte mit sehr stimmungsvollen Weisen. Große Freude bereitete der hl. Nikolaus, Anton Schönhart, der für jedes Kind ein Sackerl mitgebracht hatte. Es war wieder ein sehr gelungener Familiengottesdienst und einmal mehr ein schönes Miteinander in unserer Pfarre. Ein herzliches „Dankeschön“ allen, die zum guten Gelingen dieses besonderen Adventereignisses in unserer Pfarre beigetragen haben.



Adventimpressionen 2019 aus Forst ...



Mit unseren „Fotolichtblicken“ danken wir besonders allen, die zum Gelingen der vielfältigen Gottesdienste in der Weihnachtszeit beigetragen haben. Ein herzliches Dankeschön unserem Kirchenchor, Hannes Leopold, Daniel Schatz mit der Bläsergruppe und den Sängern aus St. Margarethen. Die „Herbergsuche von Maria und Josef“, vorgeführt am Hl. Abend von unserem engagierten Kirchenchor, hat besonders großen Anklang gefunden. Unser Bemühen um ein lebendiges Pfarrleben in der Weihnachtszeit wurde durch zahlreiches Kommen sehr wertgeschätzt. Besonderer Dank gilt auch Familie Grassler (vlg. Zoller) für die Spende der Christbäume und Frau Maria Walzl (vlg. Dürrer) für das Binden des wunderschönen Adventkranzes.



Erfolgreiche Sternsingeraktion 2020

Melinda und Manuel Schlacher, Christina Salzmann, Marlene Schönhart, Andreas Krusch, Daniel Schönhart, Dominik Salzmann und Larissa Flaggl haben mit großem Engagement den Stern der Weihnachtsbotschaft in Forst und Witra von Haus zu Haus getragen und Se-



genwünsche überbracht. Die Begleiter Karrer Johann, Daniela Schönhart und Schiffer Alfred chauffierten die motivierten Könige von Haus zu Haus. Liebevoll kulinarisch versorgt wurden die zwei Sternsingergruppen von den Familien Schlacher und Karrer vlg. Wetzl, Salzmann vlg. Franz und Flaggl vlg. Großzuber. Die guten Wünsche und Lieder studierte Michaela Krusch ein. Durch die Spendenbereitschaft der Menschen unserer Pfarre konnten insgesamt 1.491,90€ gesammelt werden. Allen Spendern und fleißigen Händen, die mitgeholfen haben, dass diese großartige Solidaritätsaktion auch heuer wieder ein sehr großer Erfolg wurde, ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Einkehrtage mit Marcin Zielinski in St. Marein



Marcin Zielinski ist ein weltlicher Evangeliumsverkünder, der mit dem Evangelium durch die Welt reist und den Menschen das Wort Gottes näher bringt. Seine Verkündigung begleiten viele Heilungen im inneren und äußeren Bereich. Von **Freitag, 20. März, ab 18 Uhr bis Sonntag, 22. März mittags** findet im Pfarrzentrum St. Marein zum Thema „*Entzünde deinen Glauben und es werden Wunder geschehen*“ mit Marcin Zielinski ein Seminar zur spirituellen Vertiefung statt, zu dem alle Interessierte sehr herzlich eingeladen sind.

Aktuelles von der Krankenhauseelsorge

Die Krankensalbung - ein Sakrament für Lebende

Im Evangelium nach Lukas (Lk 10, 25 – 37) bringt Jesus folgendes Gleichnis: „Der **barmherzige Samariter goss Öl und Wein auf die Wunden des überfallenen Mannes um Schmerzen zu lindern und Wunden zu heilen.**“ Das war Jesu Auftrag nach den Geboten barmherzig zu handeln.

Im Jakobusbrief (Jak 5,14-15) schreibt der Autor folgendes: „Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. **Das**

gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“

Aus dieser Stelle im Jakobusbrief entwickelte sich der christliche Brauch, für die kranken Mitglieder der Gemeinde zu



Krankenhauseelsorger Pfarrer Mag. Eugen Länger

„Krankensalbung bedeutet, durch die Berührung, die Salbung an Händen und Stirn mit wohlriechendem Öl den Kranken Gottes liebevolle, stärkende und tröstende Zuwendung spürbar zu machen.“

beten und sie mit heiligem Öl zu salben.

Später wurde diese schöne Geste zu einem der sieben Sakramente, der Krankensalbung. Dabei standen sowohl die Heilung des Leibes, als auch die Heilung der Seele mit der Sündenvergebung gleichwertig nebeneinander.

Im Laufe der Geschichte mit ihren sich ständig verändernden Bedingungen wurde es leider zu seelsorglicher Praxis, die Buße ans Ende des Lebens zu schieben. Durch die Bindung der Krankensalbung an die Buße wurde darum auch sie oft auf das Lebensende verschoben.

So verbreitet sich die Meinung, dass dieses Sakrament nur im Angesicht des Todes zu spenden sei und erhielt dadurch den Namen "Letzte Ölung".

Das Zweite Vatikanische Konzil korrigierte diese Sichtweise und verhalf diesem Sakrament zu seiner ursprünglichen Bedeutung.

Seitdem ist es möglich, sich in Zeiten schwerer Krankheit, vor einer bevorstehenden Operation oder in Lebenskrisen von einem Priester dieses Sakrament spenden zu lassen und so die Liebe Gottes spürbar zu erleben.

Wenn Sie Angehörige/r einer/s Kranken sind, die/der die Krankensalbung empfangen möchte, nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt mit dem Pfarrbüro auf, und nicht erst, wenn der Tod kurz bevorsteht. Auch wenn Sie ins Krankenhaus kommen informieren Sie bitte baldigst das Seelsorgeteam, sodass eine schöne Sakramentenfeier vorbereitet werden kann.

Die Krankensalbung ist ein Sakrament für Lebende und diejenigen, die sie empfangen wollen, sollten dies bei vollem Bewusstsein tun können.

Frau A., Patientin im LKH Wolfsberg, ist 93 Jahre alt. Vor einer schweren Operation im März wünscht sie sich von Pfarrer Eugen Länger die Krankensalbung. „Ich weiß, dass diese Operation in meinem Alter ein Risiko ist. Aber ich hoffe auf die Hilfe Gottes und vertraue auf die heilige Ölung.“

Die Operation ist gut gegangen, Frau A. ist wieder genesen und vor der notwendigen zweiten Operation im Mai bat sie wieder um die Salbung. Frau A. geht es gut, sie freut sich auf den Umzug zu ihrer Tochter nach Oberkärnten.

Bei einer Kontrolluntersuchung im Oktober erzählt sie Pfarrer Länger, wie gut es ihr geht und wie viel Kraft und Ermutigung sie durch die Krankensalbung erfahren hat.

Das Team der Krankenhaus-Seelsorge

Notizen aus Dorf- und Pfarrleben

Fastensonntage, 9.45 Uhr

Kreuzwege

An den Sonntagen der Fastenzeit beten wir jeweils eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst den Kreuzweg.

So, 5. April, 10.15 Uhr

Palmsontag

Auch heuer beginnen wir die Karwoche mit dem festlichen Palmsonntagsgottesdienst, bei dem wieder traditionsgemäß die Palmzweige gesegnet werden. Sie sollen Segen, Gesundheit und eine gute Ernte bringen. Bei Schönwetter findet die Feier im Freien statt.



Do, 9. bis Sa, 11. April

Feier der österlichen Tage

Für uns katholische Christen sind die Gottesdienste am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag die wichtigsten Feiern des Kirchenjahres. Wir vergegenwärtigen uns dabei unsere Erlösung durch Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu. Wir alle sind herzlich eingeladen, dieses höchste Fest der Christenheit gemeinsam zu feiern. Dazu laden wir zu folgenden Gottesdiensten ein:

Gründonnerstag:

16 Uhr Abendmahlsfeier



Karfreitag:

17 Uhr Gottesdienst mit Leidensgeschichte, Fürbitten und Kreuzverehrung.



Karsamstag:

07.30 Uhr Feuersegnung

14.00 Uhr Speisensegnung/Jakobpauli

14.30 Uhr Speisensegnung/Pfarrkirche



18.00 Uhr

AUFERSTEHUNGSFEIER



So, 19. April, 10.15 Uhr

Ostersonntag mit Familienmesse

Wir freuen uns auf einen lebendigen Ostergottesdienst, den die Kinder und Eltern gemeinsam mit dem Kirchenchor gestalten werden. Ob der Osterhase wohl auch heuer für die Forstner Kinder etwas versteckt hat?



Sa, 3. Mai, 8 Uhr

Florianiprozession zum Ruehskreuz

Die örtliche Feuerwehr lädt auch heuer wieder zur traditionellen Florianiprozession, die am 3. Mai stattfindet. Ehren wir den Schutzpatron der Florianijünger mit unserer Anwesenheit bei der Prozession.



Di, 19. Mai, 8 Uhr

Bittprozession zum Goschkreuz

Zu unserer traditionellen Bitt-Prozession treffen wir uns am 19. Mai um 8 Uhr am Dorfplatz. Die Hl. Messe wird anschließend um 9 Uhr in der Pfarrkirche gefeiert. Um diesen schönen Brauch aufrecht zu erhalten, hoffen wir, dass möglichst viele kommen, um für eine gute Witterung und Ernte zu beten. Wir laden alle begeisterten Pilger und Wallfahrer zu diesem schönen Glaubensereignis, das uns durch die herrliche Frühlingsnatur unserer schönen Heimat führt, ein.



Mo, 1. Juni, 8 Uhr

Fußwallfahrt nach Preims

Auch heuer findet am Pfingstmontag unsere traditionelle Wallfahrt nach Preims statt. Wir laden herzlich dazu ein:

08.00 Uhr Zusammenkunft der Fußgänger am Dorfplatz Forst;
10.15 Uhr Treffpunkt Tampkreuz zum gemeinsamen Einzug;
10.30 Uhr hl. Messe in Preims.

Wir freuen uns auf Euer Kommen. Am Pfingstmontag findet **kein** Gottesdienst in Forst statt!



Kanzleistunden

Die Pfarrkanzlei in St. Marein hat zu folgenden Zeiten für Sie offen:

**Montag, von 09-10 Uhr und
Donnerstag, von 17-18. 30 Uhr.**

In dringenden Fällen erreichen Sie Pfarrer GR Stronski telefonisch unter 0699-100-411-95 oder über das Pfarrtelefon in St. Marein (04352/81152).

Besuchen Sie unsere Pfarre im Internet auf der Homepage der Kirche Kärntens: <http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3275>

Unsere Geburtstagskinder



Maria Gollmann feierte ihren **80. Geburtstag**. Wir wünschen alles Gute, viel Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise der Familie unter dem Segen Gottes!



Marlies Steinbauer durften wir zum **75er** herzlich gratulieren. Die Jubilarin unterstützt Hedwig Leopold beim Putzen und Schmücken der Kirche und zeigt überdies großen Einsatz im kirchlichen Geschehen, Dafür dürfen wir ein besonderes Danke sagen. Viel Lebensfreude, Gesundheit und Gottes reichen Segen wünscht die Pfarrgemeinde!

Die **Aktion Familienfasttag 2020** steht ganz im Zeichen Indiens und dem Kampf der indigenen Bevölkerung für ihre Lebensgrundlage. Mariam Soren trägt den Gemüsekorb als ein Symbol der Hoffnung und der Widerstandsfähigkeit, die in jeder indigenen Frau in dieser Kohleabbauregion vorhanden sind! Bergbaugesellschaften haben in der nordindischen Region Hazaribag eine Wüste der tausend Kohleminen gemacht. Indigene Frauen sind besonders betroffen. Der Familienfasttag 2020 unterstützt die Frauen, sich mit Hilfe biologischer Landwirtschaft eine neue Lebensgrundlage zu schaffen. In Selbsthilfegruppen stärken sich die Frauen und Mädchen gegenseitig, außerdem erfahren sie Bildung und Gesundheitsförderung. **Wir bitten am 2. Fastensonntag, dem 8. März, beim Gottesdienst um Ihre Spende. Herzlichen Dank jetzt schon für Ihre Solidarität mit benachteiligten Frauen !**



AUS DEM LEBEN DER PFARRGEMEINDE

Das Sakrament der Taufe empfangen hat ...

i *Andreas Schatz*, Sohn von Thomas & Angelika Schatz empfing am 11. **E**änner das Sakrament der Taufe. Wir freuen uns über unser neues Pfarrkind und wünschen ihm Gottes reichen Segen auf seinem weiteren Lebensweg.



Zu Gott heimgekehrt sind ...

i +*Maria Unegg (90)*;
i +*Maria Hipfl (89)*;
i +*Hubert Karrer (58)*.



Abräumen der Gräber

In der Palmwoche wird vor dem **F**riedhof auch heuer ein Hänger auf-
Igestellt, in dem Biomüll von Grä-
Ibern kostenlos entsorgt werden
kann. Bitte geben Sie aber dort nur
biologisch abbaubare Grabreste hin-
ein und keine Kerzenreste oder
Plastikmüll!

G

Herzlichen Dank für die Spenden anlässlich des Be- gräbnisses von...

+*Maria Hipfl*: Insgesamt 1170€.

Ein herzliches Vergelt's Gott der Familie und allen Spendern! Die namentliche Auflistung der Begräbnisspenden finden Sie an der Anschlagtafel unserer Pfarrkirche. Das Spendengeld wird für die Erhaltung und den Blumenschmuck der Pfarrkirche verwendet. Die Trauerfamilien werden zusätzlich über die genauen Spendenbeträge seitens der Pfarre informiert.

Gottesdienstkalender vom 1. März bis 13. April

- | | | | |
|----|-----------|-----------|--|
| So | 1. März. | 10.15 Uhr | 1. Fastensonntag
†Franz Tschernig u. Haus†† vlg. Schlögl |
| So | 8. März. | 10.15 Uhr | 2. Fastensonntag
†Erhart Darmann, Johannesbruderschaft
Haus†† vlg. Sonnhalter |
| So | 15. März. | 10.15 Uhr | 3. Fastensonntag
<i>E.L. Haus†† vlg. Forstnerwirt</i>
†Josefine Satz u. Raimund Pietschnig und
Haus†† vlg. Krapbauer; †Maria Hipfl |
| Sa | 21. März. | 19.00 Uhr | Vorabendmesse!!!
Haus†† Fam. Zellnig, †Anna und Friedrich Kainz,
††Maria und Franz Baldauf |
| So | 29. März. | 10.15 Uhr | 5. Fastensonntag
†Alexander, Josefa und Martina Scharf;
Haus†† Reinischbauer |

Karwoche und Osterfest

- | | | | |
|----|------------|--|---|
| So | 5. April | 10.15 Uhr | Palmsonntag
<i>E.L. Haus†† vlg. Leitenbauer</i>
†Erhard Darmann,
††Gabriel, Anna u. Johann Ragger
†Karl Flechl und Haus†† vlg. Steffl,
Johannesbruderschaft |
| Do | 9. April | 16.00 Uhr | Gründonnerstag |
| Fr | 10. April | 17.00 Uhr | Karfreitag |
| Sa | 11. April. | 07.30 Uhr
14.00 Uhr
14.30 Uhr
18.00 Uhr | Karsamstag
Feuersegnung
Speisensegnung beim Jakobpaulikreuz
Speisensegnung in der Pfarrkirche
AUFERSTEHUNGSFEIER |
| So | 12. Apr. | 10.15 Uhr | Ostersonntag: Familienmesse
†Adolf Steinbauer, †Eltern u.
Geschwister Schilcher und
Haus†† vlg. Schlögl,
††Gottfried u. Dorothea Walzl |
| Mo | 13. Apr. | 10.15 Uhr | Ostermontag |



Gottesdienstkalender vom 19. April bis 1. Juni

- | | | | |
|----|----------|------------------------|---|
| So | 19. Apr. | 10.15 Uhr | 2. Sonntag der Osterzeit
<i>E.L. ††Johann u. Maria Gailer und Peter Riedl</i>
††Johanna u. Aldolf Salzmann
††Johann u. Maria Gailer und Peter Riedl |
| So | 26. Apr. | 10.15 Uhr | 3. Sonntag der Osterzeit
Johannesbruderschaft |
| So | 03. Mai. | 08.00 Uhr
10.15 Uhr | Florianiprozession zum Ruehskreuz
4. Sonntag der Osterzeit & Florianisonntag
<i>E.L. ††Adolf und Johann Salzmann</i>
†Johann Steinbauer |
| So | 10. Mai | 10.15 Uhr | 5. Sonntag der Osterzeit
<i>E.L. Haus†† vlg. Reinischbauer</i>
†Justine Darmann |
| So | 17. Mai | 10.15 Uhr | 6. Sonntag der Osterzeit
Johannesbruderschaft |
| Di | 19. Mai | 08.00 Uhr
09.00 Uhr | Bittprozession zum Goschkreuz
Haus†† vlg. Gosch |
| Mi | 20. Mai | 19.00 Uhr | Vorabendmesse |
| So | 24. Mai | 10.15 Uhr | 7. Sonntag der Osterzeit |
| So | 31. Mai | 10.15 Uhr | Pfingstsonntag |
| Mo | 01. Juni | 08.00 Uhr | Pfingstmontag
Fußwallfahrt nach Preims
kein Gottesdienst in Forst |



*Beichtgelegenheit ist nach jeder Sonntagsmesse gegeben
(außer am 4. Sonntag im Monat und an den Hochfesten).*

Messintentionen können Sie gerne bei Hedwig Leopold bestellen.

Impressum: Eigentümer, Herausg., Verleger: Pfarramt A-9412 Forst;
Druck: druck.at, ARED-Straße 7, 2544 Leobersdorf